

Mehr Bewegung für ganz Wohlen

Der Sportkoordinator Marc Zimmermann bringt Vereine, Schulen und Freizeitsport zusammen.

Nathalie Wolgensinger

Etwas mehr als zehn Mitglieder zählt der Wohler Verein Haidong Gumdo. Kurz nach Erscheinen der Vereinsbroschüre erhielt er Zuwachs: Drei Interessierte meldeten sich, um die koreanische Schwertkampfkunst kennenzulernen.

«Ich kannte vorher weder den Verein noch den Sport», bekennt Marc Zimmermann. Er ist seit Februar dieses Jahres Sportkoordinator der Gemeinde Wohlen. Ganz neu ist Wohlen für ihn allerdings nicht: Er arbeitet seit 19 Jahren als Sportlehrer an der Oberstufe im Bünzmatt.

Er ist in einem 60-Prozent-Pensum tätig

Seit Jahresbeginn ist er in einem 60-Prozent-Pensum als Sportkoordinator angestellt. Die entsprechende Weiterbildung absolvierte er vor zwei Jahren im Sportzentrum Magglingen.

«Ich baue ein lokales Bewegungs- und Sportnetz auf», erklärt er seine Aufgabe, die vom Kanton Aargau mit finanzieller Unterstützung gefördert wird. Die Broschüre ist eines der ersten Projekte, die er umsetzte. Zudem knüpfte er seit seinem Amtsantritt zu praktisch allen Wohler Vereinen einen ersten Kontakt.

Seine Aufgaben sind divers: Er vernetzt Sportvereine, Schulen und weitere Anbieter, koordiniert deren Zusammenarbeit,



Marc Zimmermann vermittelt und vernetzt in Sachen Sport. Er arbeitet seit Januar als Wohler Sportkoordinator. Bild: Valentin Hehli

optimiert die Nutzung der Sportanlagen, entwickelt neue Bewegungsangebote und organisiert oder unterstützt Sportveranstaltungen.

Dabei versteht sich Zimmermann auch als Vermittler zwischen den Vereinen und dem Gemeinderat. Er nennt als Beispiel die Parkplatzsituation bei Veranstaltungen: «Da gibt es immer wieder Veranstalter, die sich ärgern, dass es zu wenig Parkplätze gibt und dass Bussen ausgestellt werden.» Auch hier

versucht er, gemeinsam mit beiden Seiten, Lösungen zu finden.

Ein Konzept, das ins Jahr 2040 blickt

Ein immer wiederkehrendes Thema sind die fehlenden Hallenplätze. Dieses Anliegen bekommt er oft zu hören und auch hier schlüpft er in die Rolle des Vermittlers. «Es ist nicht nur eine Frage der Kapazität, sondern der Finanzierung», verdeutlicht er. Denn die Turnhallen und Garderoben müssen gereinigt werden und das wiederum kostet Geld.

Auch kleinere Probleme landen auf seinem Tisch. Jugendliche, die mit ihren E-Rollern auf der Leichtathletik-Anlage in den Niedermatten fuhrten, provozierten in der Vergangenheit gefährliche Situationen. Zimmermann regte beim Gemeinderat an, dass ein Fahrverbot auf der Anlage eingeführt wird.

Eine Streetworkout-Anlage für alle

Zu seinen Aufgaben gehört es zudem, ein Gemeindesportanlagenkonzept zu erarbeiten. Dazu erfasst er das bestehende Angebot und entwickelt eine mögliche Perspektive für das Jahr 2040. «Die Gemeinde Wohlen wird dann 240 zusätzliche Schülerinnen und Schüler haben, deshalb werden vermutlich zwei zusätzliche Hallen benötigt», so seine Prognose. Der 43-Jährige kümmert sich nicht nur

um den Vereinssport, sondern auch um all jene, die in ihrer Freizeit für sich Sport treiben. «Die Idee wurde früher schon genannt, dass neben dem Skatepark eine Streetworkout-Anlage realisiert werden könnte», erklärt er. Dabei handelt es sich um einen frei zugänglichen Fitnesspark, an dem mit dem eigenen Körpergewicht trainiert wird.

Diesen Faden nimmt der Sportkoordinator ebenso auf, wie die Durchführung der «Active City» im nächsten Jahr. «Einen Monat lang wird es diverse Sportangebote geben, wie beispielsweise Yoga im Freien oder Pilates», sagt er.

Es sollen sich möglichst viele Menschen bewegen

Ein Dauerbrenner ist die Frage, wie es gelingt, Nachwuchs für den Sport im Verein zu begeistern. «Da ist der Schulsport ein ideales Sprungbrett, damit die Jugendlichen die Vereine kennenlernen», sagt er. Genauso wichtig sei, dass die älteren Sporttreibenden nicht vergessen gehen. Nächstes Jahr findet für sie ein Bewegungsanlass statt, unter der Leitung des Aargauer Turnverbandes.

All diese Aktivitäten und Ideen des Sportkoordinators und den Wohler Sportvereinen zielen auf eines ab: dass sich möglichst viele Menschen bewegen. Sei es im Verein oder auf eigene Faust.

SP-Dietrich will in den Nationalrat



Stefan Dietrich kandidiert bei den Wahlen 2027. Bild: zvg

Bezirk Bremgarten Die SP Bezirk Bremgarten hat den Bremgarter Grossrat Stefan Dietrich einstimmig als Kandidaten für die Nationalratswahlen 2027 nominiert. Der Vorstand der Bezirkspartei hatte seine Kandidatur bereits im Vorfeld unterstützt. Dietrich gehört seit 2022 dem Aargauer Grossen Rat an und arbeitet seit vielen Jahren als Oberstufenlehrer in Bremgarten. Von 2022 bis 2025 war er Co-Präsident der SP Aargau.

«Die einstimmige Nomination und das Vertrauen meiner Genossinnen und Genossen im Bezirk freuen mich sehr. Ich möchte meine Erfahrungen als Lehrer, Familienvater, Grossrat und Gewerkschafter auch auf nationaler Ebene einbringen», sagt Dietrich in einer Mitteilung. Mit der einstimmigen Nomination durch die SP Bezirk Bremgarten ist der erste Schritt erfolgt. Über die definitive Zusammensetzung der Aargauer SP-Liste für die Nationalratswahlen 2027 entscheidet der kantonale Parteitag. (az)

Waltenschwil

Die Männerriege Bremgarten auf Vereinsreise nach Engelberg und zur Melchsee-Frutt

Am Wochenende vom 12. und 13. September 2026 brach die Männerriege Bremgarten zu ihrer diesjährigen Vereinsreise auf. 36 Männerriegler bestiegen am Samstagmorgen den Car beim Bahnhof Bremgarten, und das Wetter meinte es die ganzen zwei Tage über prächtig mit uns.

Erster Halt war die Glasi Hergiswil. Der Rundgang führte zuerst durch das Museum und dann in die Hütte, wo die Glasbläser ihr Handwerk am offenen Ofen zeigten, bevor im Restaurant Kaffee und Gipfeli warteten. Weiter ging die Fahrt nach Grafenort, wo es in der Wirtschaft ein feines Mittagessen gab.

Am Nachmittag zog der grösste Teil der Riege zu Fuss los, von Grafenort durch die Aaschlucht nach Engelberg. Gut neun Kilometer und rund 480 Höhenmeter durch ein wildes Tobel, vorbei an rauschenden Wasserfällen und türkisblauen Becken, und das alles im angenehm kühlen Schatten. Wer es lieber ruhiger mochte, liess sich im Car hinauffahren und erlebte bei der Führung im Kloster Engelberg eine ganz andere, ebenso eindrückliche Seite des Tals. Nach dem Zimmerbezug im Hotel Engelberg Trail schmeckte das Begrüssungsbier an der Hotelbar umso besser, und zum Nachtes-



Die Männerriege des STV Bremgarten am Trübsee oberhalb von Engelberg, dem Startpunkt der Vier-Seen-Wanderung zur Melchsee-Frutt. Bild: zvg

sen ging es ins Restaurant Terrace. Danach zog es die Männerriege in die Beizen und Bars von Engelberg, wo der Abend gesellig ausklang.

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Vier-Seen-Wanderung. Mit der Bergbahn fuhren wir hinauf zum Trübsee, der spiegelglatt vor der Kulisse der Engelberger Bergwelt lag. Je nach Kondition teilte sich die Riege in drei Gruppen auf. Die Sportwanderer stiegen zu Fuss zum Jochpass hinauf, die fitten Wanderer starteten ab Jochpass und die Panoramawanderer ab Engstlenalp. Bei bilderbuchmässigem Wandernetter, mit Fernsicht bis in die letzte Bergkette, führten alle Routen zum Berggasthaus Tannalp, wo das gemeinsame Mit-

tagessen zum fröhlichen Austausch über die erlebten Etappen wurde. Den Abschluss machte der Weg zur Melchsee-Frutt. Einige nutzten die Gelegenheit für ein Bad im See, die übrigen liessen es sich in der Besenbeiz gutgehen. Am frühen Abend rollte der Car zufrieden und um viele Eindrücke reicher zurück nach Bremgarten.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren, die für jeden Geschmack und jede Kondition etwas vorgesehen haben. Programm, Natur und Kameradschaft ergaben zusammen zwei wunderschöne Tage, von denen die Männerriege noch lange schwärmen wird.

Thomas Tardy



So machen Sie mit

Auf <https://www.aargauerzeitung.ch/leserbeitrag> können Sie Beiträge veröffentlichen. Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten.

Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team unter 058 200 58 50 oder meinegemeinde@chmedia.ch.

Bremgarten

Feuerwehrverein Bremgarten auf Wanderschaft



Gemeinsam neue Wege entdecken, egal welches Wetter. Bild: zvg

Am Samstag, 5. September 2026 ging der Feuerwehr Verein Bremgarten wandern. Mit der Seilbahn von Beckenried nach Klewenalp wurden 14 Personen hochgefahren. Schon bald mussten wir die Regenjacken anziehen. Als wir starteten, begann es zu «tröpfeln».

Wir beobachteten die Kühe, die im hohen Gelände standen, die Bauern, die ihr Heu nach Hause brachten und amüsierten uns auf dem Goldi Safari Gwundernasenweg an den lässigen Spielen, die ja eigentlich für Kinder gedacht wären. Aber auch heute musste ich mir sagen lassen - man soll nie das «Kind» in sich verlieren.

Die Wege trennten sich und eine Gruppe nahm den nicht so steilen Weg und wir bekamen

dann auf dem geringen Aufstieg die Aufgabe, den Goldi zu sehen, der sich immer wieder hinter den Bäumen versteckte. Neben vielen Waldameisenhaufen haben wir nur einen nicht gesehen. Dann ging es Richtung Stockhütte, wo wir uns beim Berggasthaus Stockhütte stärkten.

Erholt gingen wir auf die Gondel nach Emmetten und mit dem Bus nach Seelisberg. Die Standseilbahn brachte uns hinunter nach Treib, wo wir auf das Schiff umstiegen, zurück nach Beckenried. Dort setzten wir uns in ein Restaurant und genossen etwas Kühles, bevor alle wieder den Nachhauseweg auf sich nahmen. Vielen herzlichen Dank Reini für die coole Wanderung.

Reinhard Egger